

# Wochenblatt

25.02.2015

## Glücklich und gesund machen

Im „Eli“ in Lörrach sorgen Spezialisten für die bestmögliche Versorgung des Kindes

**Lörrach.** In der Kinderchirurgie-Abteilung des St. Elisabethen-Krankenhauses wird das komplette Spektrum an operativen Eingriffen abgedeckt. Das Team besteht aus zwei Fachärzten für Kinderchirurgie, zwei Weiterbildungsassistenten kurz vor dem Abschluss der Facharztzubereitung und einem Mitarbeiter aus der Pädiatrie. Die Kinderklinik ist mit ihrem hellen und freundlichen Ambiente und dem speziell ausgebildeten Team inklusive Kinderkrankenschwestern und Kinderanästhesisten ganz auf Kinder eingestellt, denn es sei sehr wichtig, dass sich die Kinder in der Klinik wohlfühlen, meint Dr. Tobias Berberich, leitender Arzt der Kinderchirurgie. Dafür stehe auch das Motto, dem sich die Mitarbeiter, so Berberich, verpflichtet fühlen: „Wir wollen die Kinder glücklich und gesund machen.“ Denn neben der körperlichen Seite einer Krankheit, liegen dem Team der Kinderchirurgie auch die seelischen Begleiterscheinungen am Herzen. Dazu gehört auch, dass die komfortable Unterbringung von Begleitpersonen gewährleistet ist, so stehen Betten, Liegen oder auch separate Zimmer zur Verfügung.

Dank der guten Zusammenarbeit mit Anästhesisten und Ärzten der Intensivstation des Hauses, der großen Erfahrung aller Beteiligten und gut ausgebildeten OP-Schwestern sind auch große und komplexe Operationen – auch von sehr kleinen Kindern und Säuglingen – möglich. Außerdem setzen sich die Kinderchirurgen und Kinderärzte täglich zusammen, um die Fälle des Tages zu besprechen.

Die Kinderchirurgie ist auf drei Säulen aufgebaut: der Traumatologie, der Urologie und der Chirurgie der Brust- und Bauchorgane.



**Dr. Tobias Berberich ist der leitende Arzt der Kinderchirurgie.** Foto: WB

Bei letzterer wird im „Eli“ vermehrt die sogenannte Schlüssellochtechnologie angewandt, bei der teilweise Instrumente mit einer Breite von gerade einmal drei Millimetern zum Einsatz kommen, um die Schnitte so klein wie möglich zu halten. Dies macht die OPs für die Kinder weniger belastend und führt in der Regel zu einer schnelleren Genesung.

Der Schwerpunkt von Dr. Tobias Berberich ist die Urologie. Hier werden beispielsweise angeborene Fehlbildungen der Nieren oder der Harnröhre, die sogenannte „Hypospadie“, korrigiert. Für die Behebung dieser Fehlbildung, die bei Jungen auftritt, gibt es rund 200 verschiedene OP-Techniken. Hier gilt es dann, für jeden Patienten individuell die geeignete Technik zu bestimmen. Auch bei Operationen an der Niere werden minimalinvasive Techniken angewendet, sodass keine Narben zurückbleiben und die jungen Patienten nach der OP weniger Schmerzen haben.

Im „Eli“ gibt es auch Experten im Bereich der Kindertraumatologie (Knochenbrüche). Kinderknochen brechen anders als Erwachsenenknochen, deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Frakturen gerichtet werden müssen und welche von alleine wieder heilen. Auch die Kollegen vom Schopfheimer Krankenhaus nutzen gerne dieses Expertenwissen und schicken oftmals Röntgenbilder, um sich nach dem besten Behandlungsweg zu erkundigen.

Neben den drei Hauptbereichen der Traumatologie, der Urologie und der Chirurgie der Brust- und Bauchorgane umfasst die Kinderchirurgie außerdem die Teilgebiete der Neurochirurgie, der Kinderorthopädie und der Hand- und plastischen Chirurgie. Da man im „Eli“ größten Wert auf eine gute Betreuung und Versorgung legt, besteht eine enge Zusammenarbeit mit Spezialisten aus Basel, Freiburg und Colmar, die bei Problemfällen angefordert werden können. So steht beispielsweise der Handchirurg Dr. Alexandre Kämpfen aus Basel bei OPs mit komplexen Fehlbildungen zur Verfügung und der Kinderorthopäde Dr. Hermann Hellmich verstärkt das Kinderchirurgieteam an drei Tagen in der Woche. Dank dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit müssen Eltern mit ihrem Kind auch keine unnötigen Reisen auf sich nehmen, um die bestmögliche Behandlung zu gewährleisten.

Die Kinderchirurgie hat außerdem eine Zulassung der Berufsgenossenschaft und ist zuständig für Kindergarten- und Schulfälle bis zum 15. Lebensjahr. Deshalb ist gewährleistet, dass im St. Elisabethen-Krankenhaus auch rund um die Uhr ein Facharzt für Kinderchirurgie erreichbar ist. (khe)